

Neulandschule Grinzing

Alfred-Wegener-Gasse 10-12
1190 Wien, Österreich



© Stefan Oláh

Die Neulandschule in Grinzing, 1931 nach Plänen von Clemens Holzmeister (Werkverzeichnis Nr. 239) errichtet, ist 2014 durch einen Zubau von Eidenböck Architekten erweitert worden. Dem körperhaften Bestandsgebäude wird ein neues Raumkonstrukt aus geschichteten, gestaffelten und gelochten Flächen beige stellt. Mehrschichtig, transparent, flächig und konstruktionsbetont wird Raum neu konzipiert. Das große flache Quadrat des Erweiterungsgebäudes spannt zwischen sich und dem bestehenden Hauptgebäude einen Pausenhof auf. Die Oberflächen wie Sichtbeton, Weißtanne oder Stahl sind in ihrer Materialität naturbelassen. Die Decken sind thermisch und akustisch aktiviert. Sonst ist der Grundriss leer und sehr offen gehalten. Es gibt ein Nebeneinander von Körper/Sport und Geist/Lernen auf vier Ebenen. Die gelochten Fassadenscheiben aus Sichtbeton filtern flirrend das Licht. Im Inneren des Schulhauses gibt es eine mittige Lichtung, die den Raum bis zum Grund erhellt. (Text: Architekten)

ARCHITEKTUR

Eidenböck Architekten

BAUHERRSCHAFT

Verein Neulandschulsiedlung

TRAGWERKSPLANUNG

Hans Spreitzer

FERTIGSTELLUNG

2014

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

5. April 2019



© Stefan Oláh



© Stefan Oláh



© Stefan Oláh

Neulandschule Grinzing

DATENBLATT

Architektur: Eidenböck Architekten
Bauherrschaft: Verein Neulandschulsiedlung
Tragwerksplanung: Hans Spreitzer
Bauphysik: Franz Kalwoda
Haustechnik: BPS
Geotechnik: 3P Geotechnik
Fotografie: Stefan Oláh

Bauphysik: Kalwoda, Wien

Funktion: Bildung

Fertigstellung: 08/2014

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Steiner Bau, Wien

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2016, Nominierung



© Stefan Oláh



© Stefan Oláh

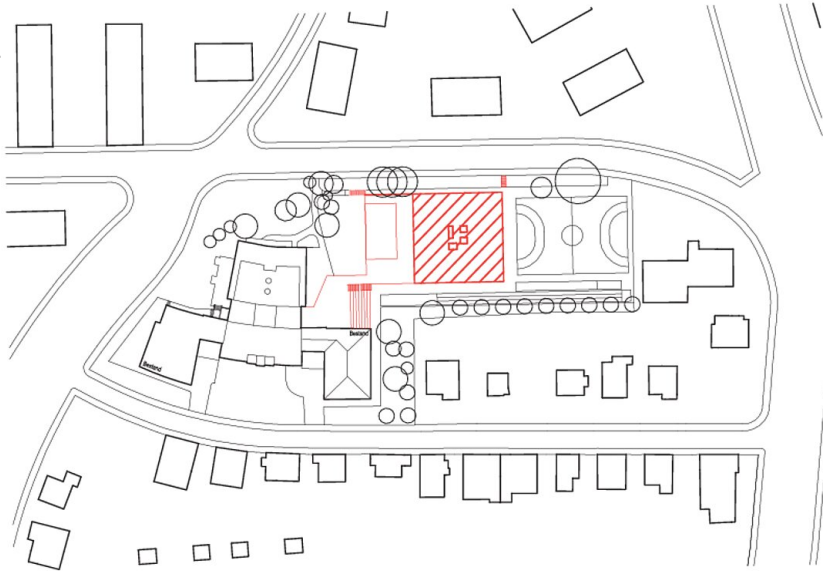


© Stefan Oláh

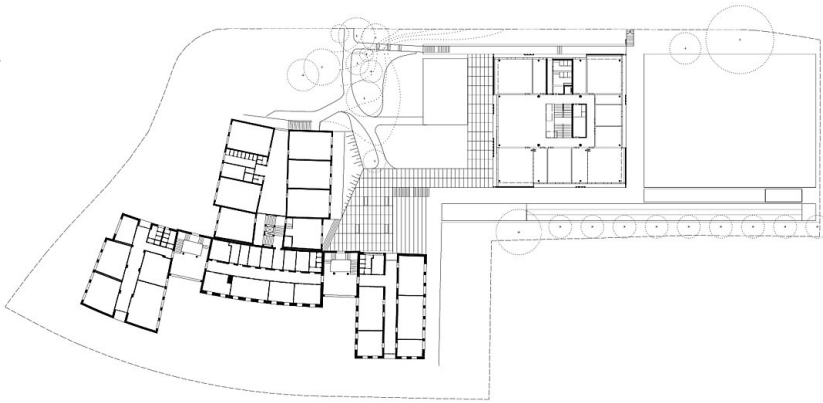


© Stefan Oláh

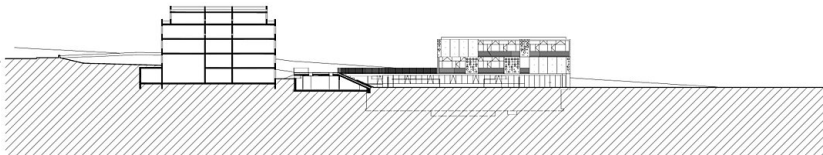
Neulandschule Grinzing



Lageplan



Grundriss OG2



Schnitt/Ansicht